

Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Zeitverwendung von Jungen und Mädchen für Haushaltstätigkeiten

Heike Wirth – GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Während die Arbeitsteilung von Männern und Frauen vielfach untersucht ist, gibt es - zumindest für Deutschland - kaum Studien, die sich mit der Beteiligung von Jungen und Mädchen im Haushalt beschäftigen. Dies mag der Tatsache geschuldet sein, dass der Beitrag von Kindern und Jugendlichen im häuslichen Bereich generell gering ist. Insofern die Herkunftsfamilie als primäre Sozialisationsinstanz jedoch zur Vermittlung von Werten, Einstellungen und Verhaltensweisen an die nachfolgende Generation beiträgt, kommt der Frage, in welchem Umfang sich Jungen und Mädchen an der Hausarbeit beteiligen, bezüglich dem Abbau geschlechtsspezifischer Ungleichheitsmechanismen gesellschaftliche Relevanz zu. Der Beitrag beschäftigt sich mit der Zeitverwendung von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren in Deutschland. Im Fokus steht das Engagement im Haushaltsbereich. Im Unterschied zu Paaren sollten bei Kindern und Jugendlichen ökonomische und nicht-ökonomische Ressourcen ebenso wie potenzielle Verhandlungsprozesse (zwischen Eltern und Kindern) keinen Einfluss auf geschlechtsspezifische Unterschiede in der Zeitverwendung haben. Umgekehrt ist jedoch anzunehmen, dass die von den Eltern vorgelebte Arbeitsteilung, ihr absoluter Zeitaufwand für Haus- und Erwerbsarbeit, ebenso wie bspw. Verhandlungsprozesse zwischen Geschwistern Einfluss auf die Hausarbeitszeit von Jungen und Mädchen hat.

Die Analysen wurden auf Basis der deutschen Zeitverwendungsstudie 2012/13 durchgeführt und zeigen: (1) Mädchen verbringen mehr Zeit mit Hausarbeit als Jungen. Dieser geschlechtsspezifische Unterschied vergrößert sich im Übergang von der Kindheit zur Jugend. (2) Die Unterschiede bleiben auch unter Kontrolle sonstiger Aktivitäten der Jugendlichen bestehen. (3) Entgegen der Erwartung sind es nicht so sehr die Zeitrestriktionen der Eltern infolge von Erwerbstätigkeit, die die Hausarbeitszeit der Kinder beeinflussen. Vielmehr scheint das Engagement der Eltern im Haushalt in engem Zusammenhang mit dem Engagement der Kinder zu stehen. (4) Der Haushaltskontext scheint für Jungen und Mädchen unterschiedlich zu wirken: Während die Hausarbeitszeit von Mädchen z.B. mit der Haushaltsgröße zunimmt, geht sie bei Jungen zurück.

Kontakt: heike.wirth@gesis.org